

„St. Peters Bote“

I. O. G. O.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Äbten des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Selber schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“
Münster, Sask., Kanada

Kirchenkalender.

24. Jan. 3. Sonntag nach hl. 3 Könige.
Ev. Jesus heilt einen Auswärtigen.
Fest der hl. Familie.
25. Jan. Mont. Pauli Befreiung.
26. Jan. Dienst. Polykarp, Paula.
27. Jan. Mittw. Johannes Chrysostomus.
28. Jan. Donnerst. Karl der Große.
29. Jan. Freit. Franz von Sales.
30. Jan. Samst. Martina.

Editorielles.

Anlässlich des Priesterjubiläums des hl. Vaters und des zu Ende gehenden Jubiläums der Erscheinung der Gottesmutter zu Lourdes veranstaltet das „Compte International des Pelerinages“ (Via Mazzini Nr. 94, Bologna) auf der ganzen kath. Welt eine sog. Geistige Pilgerfahrt nach Lourdes. Der hl. Vater hat den Plan gutgeheißen und denen, die geistigerweise der hl. Messe in der Basilika zu Lourdes am 11. Februar beiwohnen, besondere Gnaden verliehen. Dem Bischof Loughin von Treviso, der am gen. Tag in der Basilika das hl. Opfer darbringen wird, verleihe er die Vollmacht, den päpstlichen Segen zu erteilen, mit vollkommenem Ablass und dessen werden alle teilhaftig, die entweder am 11. Februar selbst oder an darauffolgenden Sonntag im Geiste an der Feier teilnehmen, zur hl. Beichte und Kommunion gehen und nach der Meinung des hl. Vaters beten.

Die „Civiltà Cattolica“ über Papst Pius X. Während noch der Eindruck der Feste des Jubiläums Pius des Zehnten lebendig ist, faßt die „Civiltà Cattolica“ in einem sehr schönen Artikel das ausgehnte und schwierige Werk des Papstes in den fünf Jahren seines Pontifikates zusammen. Die erste Sorge Pius des Zehnten in seinem Plane, „alles in Christo zu erneuern“, war die Kräftigung und Reform des Klerus. „Die Gläubigen werden so sein, wie die Priester sind“, rief er von der ersten Enzyklika an aus und er sagte den Bischöfen wie wichtig es sei, „Christus in jenen zu bilden, die dazu berufen sind, ihn in den anderen zu bilden.“ Die Mahnungen, welche sich in der Enzyklika „Exhortatio ad Clerum“ verdichteten, waren begleitet von praktischen Verfügungen über die Disziplin der Kleriker. Das zersplitterte Gebiet der kanonischen Gesetze in einem einzigen Organismus zu vereinigen, war sein nächstes Werk und wo es nicht angängig war, bis zur Vollendung der gewaltigen Arbeit zu warten, hat er wichtige Teilreformen, so die Bischofswahl und das Ehrerecht, sofort durchgeführt. Die Kongregationen der Kurie zu reformieren, hatte der Papst schon in der ersten Zeit seines Pontifikates versprochen und nach

reifelem Studium auch durchgeführt. Der Zweck dieser Belebung der kirchlichen Organe war die Hebung des religiösen und moralischen Lebens im Volke. Als Ursache der Irreligiosität erkannte er die Unwissenheit, mehr als den bösen Willen und ordnete daher bei jeder Gelegenheit den Religionsunterricht durch den Katechismus an.

Der Artikelschreiber der „Civiltà Cattolica“ hebt, um den tiefen religiösen Sinn, den der Papst der Macht des guten Beispiels gibt, zu zeigen, hervor, wie er die Seligsprechungen mit größter Feierlichkeit ausstattet und auch das 50-jährige Jubiläum der Immaculata, die Centenarien des hl. Gregorius und des hl. Johannes Chrysostomus höchst festlich begehen ließ. Wenn nun auch das Pontifikat seine Tätigkeit auf religiöses Fundament baute, wirkte es doch auf das bürgerliche Leben nachhaltig ein. In Italien besorgte der Papst eine neue katholische Organisation, er gab den Bischöfen genaue Instruktionen über das „Non expedit“, in Frankreich, Polen und Deutschland gab er der sozialen Aktion neuen Antrieb. Die starke und feste Haltung des Papstes gegenüber der französischen Kirchenpolitik gab den französischen Katholiken neue Widerstandskraft und Lebensfreude. Im Kampf auf doktrinärem Gebiete gegen den Modernismus werden die verschiedenen Maßnahmen seit 1905, gekrönt durch die Enzyklika „Aeterni Patris“, aufgeführt, welche letztere das Verdienst hat, in organischer und logischer Form den bis dahin unbestimmten und unfaßbaren Irrtum festzuhalten. (Amerika.)

Französisches Familien Elend! Die französischen Blätter veröffentlichen die neuesten statistischen Angaben über die Zahl der Kinder in den französischen Familien. Demgemäß gibt es 11,315,000 Familienhaushaltungen. Von diesen besitzen 1,804,710 kein Kind; 2,966,171 ein Kind; 2 zählen 2,661,988; 3: 1,643,426; 4: 987,392; 5: 566,768; 6: 327,241; 7: 182,998; 8: 94,729; 9: 44,728; 10: 20,639; 11: 8,305 usw. Es zählen also 9,076,000 Familien oder 80 Prozent aller Familien entweder keines, oder nur ein oder zwei, höchstens aber drei Kinder. Diese Zahlen sprechen Bände für den frühlings Niedergang des französischen Volkes. (Ein Wechselblatt.)

St. Peters Kolonie.

Von einem harten Schicksalsschlag getroffen wurde die Familie Pappensfuß östlich von Anaheim. Herr Georg Pappensfuß, der Vater, litt schon seit mehreren Monaten an einer Krankheit, welche die Ärzte als Zuckerkrankheit diagnostizierten. Seit einiger Zeit war er im Hospital zu Saskatoon. Kürzlich schrieb er noch an seiner Familie, daß sein Sohn nach Saskatoon kommen solle um ihn nach Hause zu begleiten. Der Sohn bestieg den Zug in Münster um seinen Vater zu holen. Doch kaum hatte er den Zug bestiegen, da kam ein Telegramm und meldete den Tod des Vaters. Herr Pappensfuß war ungefähr 50 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe und 7 traurende Kinder, von denen das jüngste 8 Jahre alt ist. Die Beerdigung fand in Anaheim statt.

Der Maria Himmelfahrts Kirche in Dead Movie Lake wurde eine herrliche Muttergottes Statue geschenkt.

Am 13. Jan. war Herr Wainright, der Vizepräsident der Grand Trunk Pacific Bahn in Regina um mit Premier Scott und A. J. Calder über die neu projektierten Zweiglinien in Saskatchewan zu konferieren. Herr Wainright zeigte eine Karte, worauf folgende Bahnlinie aufgezeichnet war: Eine neue Bahn

von Watrous nach Prince Albert. Er sagte, daß diese Linie bald errichtet werden würde, damit die G. T. P. einen Eingang zur Metropole (Prince Albert) des Nordens hätte. Bekanntlich liegt Watrous auf S. 22, T. 31, R. 25 westlich vom 2. Meridian. Prince Albert liegt in T. 49, R. 26. Die gerade Linie von Watrous nach Prince Albert führt durch den westlichen Teil der St. Peters Kolonie und zwar zwischen Bruno und Dana und die Westhälfte der Leopold Gegend. Hoffentlich wird die Bahngesellschaft die gerade Linie auswählen.

Von Prince Albert kommt die Nachricht, daß unser Hochw. Herr Bischof nicht vor Ende des Februars von seiner Europareise zurückkehren wird.

Aus Humboldt wurden im Jahre 1908 265,014 Bushel Getreide verschickt: Weizen 174,714 Bu.; Hafer 86,600 Bu.; Gerste 2,000 Bu. und Flachs 1,700 Bu. Wenn man bedenkt, daß die Umgegend von Humboldt vor 6 Jahren noch eine absolute Wildnis war und das Getreide im vergangenen Sommer durch Frost erheblich beschädigt wurde, so muß man verwundert die Frage stellen: Woher ist denn all' dies Getreide gekommen?

Letzten Donnerstag ist der letzte der Drillings, mit denen die Familie Beckman beschenkt wurde, gestorben.

Dr. D. W. Neely ist mit seiner Familie letzten Donnerstag nach Ottawa abgereist um an den Sitzungen des Dominion Parlaments, die am 20. Jan. begannen, Teil zu nehmen.

Am 23. Jan. werden die Mitglieder des Getreidebauer Vereins in der Separaturschule in Humboldt ihre jährliche Versammlung abhalten, wozu alle Farmer freundlichst eingeladen sind.

Am Dienstag voriger Woche wurden in der St. Josephs Kirche zu Fulda von P. Theophons getraut Bernard Kalthof und Matilda Schmeiser. Unsere Glückwünsche!

Das Wetter der letzten Woche war wieder recht winterlich. Für zwei Tage hatten wir stürmisches, sonst klares und kaltes Wetter. Die niedrigste Temperatur war 39 und 41 Grad unter Null und höchste 6 über Null.

Diözesan - Kollekte.

Der hochw. P. Lacoste, O.M.I., Vizepräsident der Diözese Prince Albert, hat auf Wunsch des apostolischen Delegaten eine Kollekte angeordnet, die an einem Sonntag des Januars in jeder Kirche und Mission der Diözese beim Hochmisse zum Besten der vom Erdbeben in Italien Heimgekehrten stattfinden soll. Die Kollekte soll wo möglich am Sonntag vorher angekündigt und empfohlen werden.

Ver. Staaten.

Washington. Die Kosten der Weltumsegelungsstour des amerikanischen Schlachtschiffeswaders wird sich auf \$50,000,000 belaufen. Die Kohlen allein kosten \$27,000,000. Infolge des süditalienischen Erdbebens ist das Reiseprogramm der Schlachtschiffe einer Aenderung unterzogen worden. Die Connecticut, Virginia und Minnesota führen nach Neapel, woselbst sie am 9. Jan. eintrafen. Sie werden sich an den Rettungsarbeiten im Erdbebendistrikt beteiligen. Kontre-Admiral William B. Potter, Kommandeur des vierten Geschwaders der amerikanischen Panzerflotte, hat mit den höheren Offizieren seiner Abteilung Cairo einen offiziellen Besuch abgestattet und ist vom Khediven von Ägypten und Sir Eldon Gorst, dem

britischen diplomatischen Agenten in Cairo, empfangen worden. Die Offiziere wurden von Lewis Jeddings, dem amerikanischen Geschäftsträger, dem Khediven vorgeführt. Kontre-Admiral Potter überbrachte dem Khediven die Grüße des Präsidenten Roosevelt und der amerikanischen Nation. In seiner Antwort sprach der Khedive sein Vergnügen über den Besuch aus. Georgia, Nebraska, New Jersey und Rhode Island werden ihren Kurs nach Marzellees wenden. Missouri und Ohio besuchen Griechenland und Saloniki. Admiral Sperry hat ferner Ordre erhalten, zwei von den Schiffen seiner Flotte nach Tanger, Marokko, zu entsenden. Es ist das ein Akt der Höflichkeit gegen die neue Regierung daselbst, deren Flaggen von den Kriegsschiffen der übliche Salut gebracht werden soll.

New York. Der Schaden, der dem New Yorker Handel durch das Erdbeben erwächst, wird in die Million gehen. Etwa \$10,000,000 Wert Waren werden hier alljährlich aus Sizilien und Calabrien importiert, vornehmlich Olivenöl, Citronen, Macaroni, Präserven, Wein und Schwefel.

Drei Soldaten aus Fort Hancock überfielen einen Nachtwächter, banden ihn auf einem Stuhle fest, schoben ihm mit den Lauf eines Revolvers ein Tuch in den Hals, um ihn am Schreien zu hindern und raubten ihm \$53 in bar.

Thomas A. Edison verkündet, daß es ihm gelungen sei, eine elektrische Sammel-Batterie (Storage Battery) von genügender Größe zu vervollkommen, um einen Straßenbahnwagen hundert Meilen weit zu treiben, sowie auch, daß diese Batterie 5 bis 20 Jahre lang ihre volle Triebkraft bewahren werde. Man verspricht sich von dieser Erfindung, wenn sie sich bewähren sollte, eine völlige Umwälzung im Straßenbahn- und Automobil-Betrieb. In der Konstruktion seiner Batterie ist Herr Edison von der bisherigen Methode gänzlich abgewichen. Statt der bisher gebräuchlichen weichen und atmosphärischen Einflüssen ausgesetzten Bleies hat er das härtere und zähere Nickel verwendet. Auch hat er statt Säure-Reagenzien, eine Kombination von Chemikalien verwendet, die auf Alkali reagieren und zwar ohne die Entwicklung der bisher resultierenden erstickenden Dämpfe.

Bluefield, W. Va. In der Rich Branch Mine zu Switzbach, 20 Meilen von hier, hat vorige Woche eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden, die Hunderte von Menschenleben vernichtet hat. Zur Zeit der Katastrophe befanden sich 280 bis 300 Bergleute unter der Erde bei der Arbeit; es hat sich bis jetzt noch nicht feststellen lassen, wie viele das Leben eingebüßt haben, aber man befürchtet, daß bei weitem der größte Teil umgekommen ist.

Duquoin, Ill. Durch eine Gasexplosion, welche sich in der Leiter'schen Kohlengrube in Biegler ereignete, sind 27 Bergleute getötet worden. Ein elektrischer Funke, der von einer Trolleystange abspringend, mit einer Gasansammlung in Berührung kam, hat die Explosion verursacht. Ein einziger Arbeiter ist mit dem Leben davongekommen, ein Italiener.

Marion, Ill. Ulin, ein Städtchen an der Chicago und Eastern Illinois Eisenbahn, wurde recently vollständig durch Feuer zerstört.

Lovels, Kas. Ein schwerer Schlag wurde kürzlich der International Harvester Co. zu Teil als das Staats-Obergericht die Gesellschaft in 42 Fällen der Verletzung des Anti-Trustgesetzes schuldig befand und zu Geldstrafen verurteilte. Diese Entscheidung ist eine der wichtigsten im Staate im Kampfe gegen die Trusts. Generalanwalt Jackson er-